

# Medikamente gegen Demenz

---

Gegen die Dummheit ist kein Kraut gewachsen

Hartmut Vöhringer

# Was die Medikamente sollen

---

- Verbesserung der geistigen Leistungsfähigkeit und Alltagsbewältigung
- Milderung von Verhaltensstörungen
- Verhinderung weiterer Schädigungen des Gehirns.
- Eine Behebung der Ursache ist nur in seltenen Fällen möglich.



# Veränderungen bei Morbus Alzheimer

## Veränderungen in zwei chemischen Signalübertragungssystemen:

- Untergang von Nervenzellen in einem Kerngebiet an der Basis des Stirnhirns führt zu Mangel an **Acetylcholin**
- Zerfall von Nervenzellen in der Hirnrinde bewirkt übermäßige Ausschüttung von **Glutamat**.
- **Beide Veränderungen sollen durch Medikamente ausgeglichen werden.**



# Cholinesterase - Hemmer

- Substanzen, die den enzymatischen **Abbau** des Überträgerstoffs **Acetylcholin verhindern**
- Donepezil            Handelsname: Aricept®
- Galantamin        Handelsname: Reminyl®
- Rivastigmin        Handelsname: Exelon®
- Behandlung bei Morbus Alzheimer, leichter und mittelschwerer Demenz
- Wirkt bis neun Monate und verzögert den Krankheitsverlauf



# Memantine

- ist ein Wirkstoff, der Nervenzellen vor dem übermäßigen Einstrom von Glutamat schützt.
- Er wird bei mittelschwerer bis schwerer Alzheimer-Demenz angewendet.
- Handelsnamen: Memando<sup>®</sup>, Axura<sup>®</sup>, Ebixa<sup>®</sup>
- Wird zeitlich nach den Cholesterinase – Hemmern gegeben
- Verzögert die Krankheitsentwicklung



# Einschränkungen

1. Diese Medikamente wirken nur bei Morbus Alzheimer
2. Wirken nicht bei vaskulärer Demenz oder anderen Demenzformen
3. Können den Verlauf nur etwas verzögern
4. Mögliche Nebenwirkungen können: Müdigkeit und Halluzinationen sein.



# Verhalten



- Demenz ist oft begleitet von:
- Depression, Unruhe, Aggressivität, wirklichkeitsferne Überzeugungen, Sinnestäuschungen und Schlafstörungen
- Wenn das Verhalten die Betroffene und das Umfeld gefährdet und belastet
- Dann wird das **Verhalten** behandelt

# Medikamente zur Verhaltensänderung

- Hier werden Neuroleptika eingesetzt
- In niedriger Dosis meist dämpfend, beruhigend
- In hoher Dosis wirksam gegen Psychosen und wahnhaftes Erleben
- Bei Demenz ist eigentlich nur Risperidon zugelassen
- Schlaganfallrisiko und erhöhte Sterblichkeit
- Besonders bei Lewy – Body – Demenz und Morbus Parkinson





# Neuroleptika



- Risperidon                      Risperdal                      0,5 – 2mg
- Aripiprazol                      Abilify                      2,5 – 15 mg                      (nicht bei Demenz!)
- Haloperidol                      Haldol                      2 – 3 mg
- Clozapin                      Leponex                      2,5 – 25 mg                      (nicht bei Demenz!)
- Quetiapin                      Seroquel                      25 – 100 mg                      (nicht bei Demenz!)

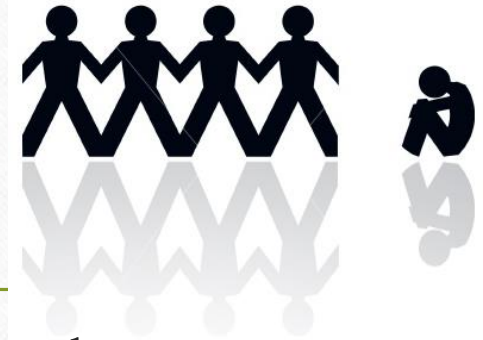
# Nebenwirkungen Neuroleptika

---

- Bei allen Neuroleptika und demenzieller Erkrankung:
- Schläfrigkeit, Harnwegsinfekte, Inkontinenz, Verschlechterung der geistigen Leistungsfähigkeit, erhöhte Sterblichkeit, vermehrtes Schlaganfallrisiko.
- Zusätzlich bei Risperidon und Haloperidol:  
Bewegungsstörungen, Einschränkung des Gehens.
- Zusätzlich bei Clozapin: Verwirrtheit, Blutbildveränderungen.



# Depression



- Eine Depression kann die Demenz begleiten, verstärken oder vortäuschen
- Depressionen können häufig medikamentös behandelt werden:
- Antidepressiva erhöhen die Konzentration der Überträgerstoffe Serotonin und Noradrenalin im Gehirn
- trizyklische Antidepressiva schwächen die Effekte von Acetylcholin ab -sollten bei Demenz nicht eingesetzt werden
- besser verträglich Antidepressiva, welche die Signalübertragung durch Serotonin beeinflussen

# Antidepressiva

| Substanz  | Handelsname | Tagesdosis   |
|---|-------------|--------------|
| • Citalopram  | Cipramil    | 20 – 40 mg   |
| • Fluoxetin   | Fluctin     | 40 mg        |
| • Paroxetin   | Paroxat     | 20 – 40 mg   |
| • Sertralin   | Zoloft      | 100 – 150 mg |
| • Nebenwirkungen:   |             |              |
| Übelkeit, Mundtrockenheit, Magen- Darm-Beschwerden, Nervosität, Kopfschmerzen, Verwirrtheit, Halluzinationen, Schlafstörungen |             |              |

